

## **Brief an die Eltern**

**„Ist wirklich schon so viel Zeit vergangen? Mein Kind wird erwachsen, es streckt schon die Flügel und will jetzt auch noch ins Ausland. Oh Gott! Bald will es fort von uns!....“**

### **Halt! Soweit ist es doch noch gar nicht!**

Zugegeben, Ihr Kind hat den sehnlichen Wunsch ins Ausland zu gehen, aber dass ist nur eine begrenzte Zeit, dann kommt es wieder. Laut dem Gesetz müssen Schüler nach dem Austausch ohnehin umgehend wieder zurück nach Deutschland.

Und außerdem, ist dies nicht eine Chance, Ihrem Kind bei der bis jetzt vielleicht spannendsten und wichtigsten Entscheidung emotionale Unterstützung zu geben?

Ihr/e Tochter oder Sohn wird Ihnen das später danken, denn die Welt wird nun mal immer internationaler. Im Beruf und im sozialen Umfeld sind heute hervorragende Sprachkenntnisse, vor allem Englisch, als auch eine globale Denkweise gefragt. Wer da schon in jungen Jahren Auslandserfahrungen gemacht hat, der hat in diesen schwierigen Zeiten viel bessere Berufschancen. So eine Auslandsaufenthalt gibt einem Jugendlichen auch die Möglichkeit Selbstverantwortung zu übernehmen und erwachsen zu werden, als auch die Psyche zu schulen.

### **„Was ist wenn etwas passiert?“**

Im Ausland wird Ihr Kind während des ganzen Aufenthalts betreut. Die Betreuer vor Ort sind erfahrene Lehrer und Seelsorger. Versicherung wird organisiert und es steht ein 24-stündiger Notfallservice zur Verfügung. Ohnehin vermitteln wir nur Schulen in sicheren, meist kleineren Orten. Sie brauchen also keine Angst zu haben dass Ihr Kind mitten in New York verloren geht.

Gastfamilien werden sorgfältig und persönlich von unseren Koordinatoren überprüft. Es ist gar nicht so einfach bei World Wide Qualifications „Gastfamilie“ zu werden: Sie müssen Empfehlungsschreiben z.B. der Schulleitung, anderen Gastfamilien, dem Pfarrer oder sonstige vertrauenswürdigen Personen erbringen und, wie z.B: in den USA und Australien üblich, müssen die potentiellen Gastfamilien sie ein polizeiliches Führungszeugnis liefern. Viele Gastfamilien nehmen einige Jahre Austauschschüler auf, und sie sind uns bekannt.

Schüler werden am Zielflughafen abgeholt und Schule, Verpflegung und die Reise werden organisiert. In Deutschland werden Schüler gemeinsam mit den Eltern bestens vorbereitet.

Hier ist wieder diese Angst... „ Was ist wenn es meinem Kind bei der Gastfamilie besser gefällt als bei uns?“

Keine Bange! Die meisten Schüler lernen Ihre Familie zu Hause erst richtig zu schätzen! Nicht dass sie sich nicht wohl fühlen, aber sie vermissen einfach die familiären Rituale wie z.B. der (einst verhasste) Sonntagnachmittagkaffeeklatsch mit Tante Grete, die vertrauten Stimmen oder sie merken ganz einfach, dass die eigenen Eltern doch sehr viel liberaler sind. Schüler und Gastfamilie werden sicherlich gute Freunde werden. Aber eine Gastfamilie ist eben nicht die eigene Familie!

### **„ Und was soll das alles denn kosten?“**

So ein Schüleraustausch kostet ab ca. € 6000, z.B. für 3 Monate Australien oder ein Schuljahr in den USA in staatlichen Schulen. Privatschulen liegen natürlich erheblich höher.

Preise beinhalten z.B. die Schulgebühren, Unterkunft und Verpflegung, Versicherung, Betreuung vor Ort, 24-stündiger Notfallservice, intensive Vorbereitungstreffen inklusive Englischseminar in Deutschland, die gesamte Organisation, Flug und Flughafentransfers. (Nicht enthalten sind Taschengeld und Visagebühren)

Zu Hause kostet Ihr Jugendlicher aber auch schon mindestens € 3200 im Jahr nur für Lebensmittel, Wasser, Strom (ca. €65 die Woche) und meistens doch sehr viel mehr!

Wenn Sie sich wirklich nicht so sicher sind oder wenn Sie sich bereits entschieden haben, rufen Sie uns doch einfach unverbindlich an! Wir freuen uns auf ein Gespräch mit ihnen und geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre,

Heinke Maria Floss  
Geschäftsführerin